

Merkblatt für Eltern

КАЛИНИНИГРАДСКИЙ РЕГИОНАЛЬНЫЙ
ОБЩЕСТВЕННЫЙ БЛАГОТВОРИТЕЛЬНЫЙ
ФОНД
«ЗДОРОВОЕ ПОКОЛЕНИЕ»

Памятка для родителей



Профилактика, реабилитация наркомании и социально значимых
заболеваний (ВИЧ, ИППП)

Тел. Офис 95-19-54; Переулок Калужский 35-5

Профилактика: 64-84-61; Реабилитация: 89062333114

Übersetzung umseitig

Übersetzung des Merkblattes für Eltern:

Kaliningrader regionaler öffentlicher wohltätiger Fonds „Gesunde Generation“

Merkblatt für Eltern

Logo Gesunde Generation

Prophylaxe, Rehabilitation der Drogensucht und
sozial bedeutsamer Erkrankungen (HIV, IPPP (?))
Tel.Büro 95 19 54; Kalugaer Gasse 35 –5
Prophylaxe 64-84-61; Rehabilitation 8 9062 333 114

Hauptgründe der ersten Versuche mit Drogensubstanzen

- Neugier, Interesse
- Der Wunsch, in der Gruppe nicht zurück zustehen, zu sein – wie alle-
- Zwang
- Das Fehlen des gegenseitigen Verständnisses der Eltern;
- Die Möglichkeit , angenehme Empfindungen zu erleben;
- Das Fehlen von Lebenszielen
- „nichts zu tun zu haben“ usw.

Wenn sie den Verdacht haben, dass das Kind Drogen benutzt, so achten sie besonders auf:

Äußere Zeichen: blasse Haut, erweiterte oder verengte Pupillen, gerötete oder trübe Augen, verlangsamte oder unzusammenhängende Sprache, kein Appetit, Abmagerung oder unmäßiges Essen; chronischer Husten, schlechte Koordination der Bewegungen.

Offensichtliche Anzeichen: Spuren von Einstichen in den Armen, an den inneren Oberflächen der Ellenbogenkrümmungen; schlampiges Aussehen, trockene Haare, geschwollene Hände, dunkleZähne, Papierchen und Geldscheine, zu einem Röhrchen zusammengerollt; kleine angeräucherte Löffelchen, Kapseln, Blechbüchsen, Packungen von Schlaf – oder Beruhigungsmitteln; Papirossi „Bjelomorkanal“ in Zigarettenschachteln.

Veränderungen im Verhalten: Wachsende Gleichgültigkeit gegenüber allem; unbegründete Erregung; erhöhte Arbeitsfähigkeit oder Ermüdbarkeit; Verlassen des Hauses und Schulbummelei aus nicht verständlichen Gründen; Verschlechterung des Gedächtnisses und der Aufmerksamkeit; Nachlassen der Leistungen; vermeiden sich mit Menschen zu treffen, denen man früher nahe stand; Schwierigkeit , sich auf etwas Konkretes zu konzentrieren; Schlaflosigkeit; krankhafte Reaktion auf Kritik; häufiger und heftiger Wechsel der Stimmung; Verlust von Wertgegenständen aus dem Haus; dauerndes Bitten um Geld; häufige Telefonanrufe; Selbstisolation, keine Teilnahme an Dingen, die früher interessant waren; häufiges Lügen; Gewandtheit, Verlogenheit; Vermeiden von Antworten auf direkte Fragen; Neigung zum Verfassen von erfundenen Geschichten; Neigung zum Hören bestimmter Musik.

Was tun, wenn sie bemerkt haben, dass das Kind begonnen hat, Drogen zu nehmen (einige Empfehlungen)

- Gespräch in ruhiger Atmosphäre
- Lernen zuzuhören und das Kind zu verstehen
- Wenden sie sich an Spezialisten um Hilfe (Drogenfacharzt)
- Geben sie Ratschläge , aber erdrücken sie nicht mit Ratschlägen;
- Unterstützen sie die Selbstachtung des Kindes und denken sie an seine Selbstverwirklichung;
- Verfallen sie nicht in Panik; beobachten sie es aufmerksam.
- Beurteilen sie ihre Beobachtungen mit ihrem Kind. Versuchen sie nicht, ihn anzuschreien oder ihn wegen etwas zu beschuldigen.
- Predigen sie nicht Moral. Drohen sie keinesfalls und beschuldigen sie ihn nicht.
- Unterstützen sie ihr Kind, erweisen sie ihm Aufmerksamkeit und Fürsorge.
- Erklären sie ihm die Gefahr des Weges, auf den er sich begeben hat.
- Glauben sie seinen Beteuerungen nicht, dass er damit ohne fremde Hilfe fertig werden wird.
- Bemühen sie sich, ihn zu überreden, dass er sich an einen Spezialisten wendet.
- Bitten sie in der Kirche um Hilfe.
- Denken sie daran, was für ein Vorbild sie für ihr Kind sind.

Eltern, denken sie daran, dass die Verhältnisse in der Familie ihr Kind beeinflussen.

Wenn sie das Kind dauernd kritisieren, lernt es zu hassen.

Wenn das Kind in Feindschaft aufwächst, lernt es die Aggressivität.

Wenn sie das Kind dauernd auslachen, wird es verschlossen.

Wenn das Kind mit Vorwürfen aufwächst, lernt es mit dem Gefühl der Schuld zu leben.

Wenn das Kind mit Toleranz aufwächst, lernt es andere anzunehmen.

Wenn man dem Kind Mut zuspricht, lernt es an sich zu glauben.

Wenn man das Kind lobt, lernt es, dankbar zu sein.

Wenn das Kind in Rechtschaffenheit aufwächst, lernt es gerecht zu sein.

Wenn das Kind in Sicherheit aufwächst, lernt es, an die Menschen zu glauben.

Wenn man das Kind unterstützt, lernt es, in dieser Welt Liebe zu finden.!

Wünsche an die Eltern von einem schwierigen Kind.

Meine lieben Eltern!

Verwöhnt mich nicht, ihr verderbt mich dadurch. Ich weiß sehr gut, dass man mir nicht alles geben muss, was ich fordere. Ich probiere es einfach.

- Habt keine Angst, streng mit mir zu sein. Ich bevorzuge gerade so eine Behandlung.
- Seid nicht inkonsequent. Das verwirrt mich und zwingt mich in allen Fällen noch mehr zu versuchen, das letzte Wort zu behalten.
- Verlasst euch nicht auf den Einsatz der Kräfte in den Beziehungen zu mir. Das lehrt mich dann, dass man nur auf die Kraft Rücksicht nehmen muss.
- Macht keine Versprechungen, die ihr nicht erfüllen könnt, das kann meinen Glauben an euch erschüttern.
- Lasst euch von meinen Provokationen nicht einschüchtern, wenn ich etwas nur darum sage oder tue .um euch zu verwirren.
- Lasst euch nicht die Laune verderben, wenn ich sage „Ich hasse euch.“ In Wirklichkeit ist das nicht so. Ich will einfach, dass es euch leid tut, was ihr mir angetan habt.
- Macht für mich nicht das, was ich für mich selbst tun kann., sonst gewöhne ich mich daran, euch als Bedienung zu benutzen.

- Versucht nicht mein Verhalten auf dem Höhepunkt des Konflikts zu beurteilen. Aus einigen objektiven Gründen ist mein Gehör in dieser Zeit taub und mein Wunsch mit euch im Einverständnis zu handeln, kommt abhanden. Es wird normal sein, wenn ihr bestimmte Schritte später unternimmt.
- Nörgelt nicht an mir herum und knurrt nicht mit mir. Wenn ihr das tun werdet, muss ich mich verteidigen, mich taub stellen.
- Verteidigt nicht die Folgen meiner Fehler. Ich lerne durch eigene Erfahrung.
- Achtet nicht so sehr auf meine kleinen Krankheiten. Ich kann es lernen, mir aus schlechtem Befinden ein Vergnügen zu machen, wenn das so viel Aufmerksamkeit auf mich lenkt.
- Deutet niemals an, dass ihr vollkommen und unfehlbar seid. Das gibt mir die Empfindung der Nutzlosigkeit, zu versuchen, mich mit euch zu vergleichen,
- Beunruhigt euch nicht, wenn wir so wenig Zeit miteinander verbringen. Wichtig ist es, wie wir sie verbringen.
- Verhaltet euch zu mir so, wie ihr euch zu euren Freunden verhaltet. Dann werde ich auch euer Freund sein. Denkt daran, dass mich nicht die Kritik etwas lehrt, sondern die Vorbilder zur Nachahmung.
- Und außerdem denkt daran, dass ich euch liebe; antwortet mir bitte durch Liebe.